

Sehr geehrter Pferdebesitzer,

vielen Dank für Ihr Interesse an der Zeitgemäßen Selektiven Entwurmung (ZSE).

Wir freuen uns, dass Sie für Ihr Pferd diesen Weg der Endoparasitenkontrolle gewählt haben.

Bitte füllen Sie dieses Anmeldeformular gewissenhaft und vollständig aus. Dies hilft uns, das bestmögliche Vorgehen für das genannte Pferd zu erarbeiten.

Pferdebesitzer Name und Anschrift (Anschrift nur notwendig, wenn Rechnungsempfänger):

Tel.: _____

E-Mail: _____

Rechnungsempfänger Name und Anschrift (falls vom Pferdebesitzer abweichend):

E-Mail: _____

Bezüglich der anzugebenden personenbezogenen Daten verweisen wir auf unsere Datenschutzerklärung unter [Datenschutzerklärung - Startseite \(koprolab-keck.de\)](https://www.koprolab-keck.de/Datenschutzerklärung-Startseite)

Anzumeldendes Pferd:

Name des Pferdes: _____

Geburtsdatum des Pferdes: _____

Geschlecht des Pferdes: _____

Rasse: _____

Geburtsland: _____

Importjahr: _____

In meinem Besitz seit: _____

Name/Bestandsnummer des derzeitigen Stalls: _____

Haltungsbedingungen:

Haltungsform: _____

Regelmäßiger Weidegang? Ja Nein falls nein, warum? _____

Anzahl an der SE teilnehmender Pferde im selben Stall: _____

Liegt eine Wechselbeweidung oder gemeinsame Beweidung derselben Fläche durch verschiedene Tierarten vor? Ja Nein

Falls ja, mit welcher/n Tierart(en)? _____

Erkrankungen des Pferdes:

Kolik, falls ja, wann zuletzt: _____

Durchfall und/oder Kotwasser, falls ja, seit wann: _____

Abmagerung, falls ja, seit wann: _____

Schweifscheuern, falls ja, seit wann: _____

chronische Krankheiten, falls ja, welche, seit wann: _____

Zeitpunkt der letzten Zahnbehandlung/-untersuchung: _____

Endoparasitenbefall in der Vergangenheit:

Befall bekannt? Ja Nein falls ja, wann? _____

Was wurde nachgewiesen (bitte Befunde beilegen): _____

Therapie erfolgreich? Ja Nein

welche(r) Wirkstoff(e) bzw. welche(s) Präparat(e) wurde(n) eingesetzt? _____

Bisherige Entwurmungsstrategie:

Zeitpunkt der letzten Entwurmung: _____

Wirkstoff bzw. Präparat? _____

Wie häufig wurde jährlich entwurmt? 1x 2x 3x 4x _____

Werden derzeit Futterzusätze (Kräuter, Globulis usw) gegen Endoparasiten gefüttert?

Nein Ja, wenn ja was wird gegeben: _____

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden:

- TA (bitte Namen angeben): _____
- THP (bitte Namen angeben): _____
- Facebook (bitte Ihren Facebook Namen angeben): _____
- Im Bestand bereits teilnehmende Pferdebesitzer: _____
- Sonstiges: _____

Für Beratung zu Oxyurenbefall ohne zusätzliche Kotuntersuchung sowie für Beratung zu Fremdbefunden fordern Sie bitte den entsprechenden Beratungsvertrag mit Preisliste an.

Ich habe den Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt, sowie den Anhang für Pferdebesitzer gelesen und melde hiermit mein Pferd im Kotprobenlabor KoProLab Keck an.

Ich nehme auch den Erinnerungs- und Informationsservice durch Postkarte oder E-Mail gerne in Anspruch.

Ort, Datum

Unterschrift Rechnungsempfänger

Unterschrift Pferdebesitzer, falls vom Rechnungsempfänger abweichend

Diese Erstanmeldung (Seiten 1 bis 3) sowie den Untersuchungsauftrag bitte ausdrucken und unterschrieben der ersten Kotprobe beilegen.

Für spätere Untersuchungen ist nur noch der Untersuchungsauftrag nötig, sofern sich nicht Inhalte der Erstanmeldung geändert haben.

ANHANG: Hinweise für Pferdebesitzer

Die ZSE hat ihren Fokus auf der Identifikation und der Feststellung der Befallsmenge mit Strongyloiden, Spulwürmern und Bandwürmern.

Es gibt Zeiten, in denen sich die Strongyloiden in einer Art Winterschlaf (= Hypobiose) befinden. Zu diesen Zeitpunkten (meistens Dezember – März) könnten im Einzelfall die Ergebnisse falsch negativ sein. Daher beproben wir in der Regel von Mitte März bis Ende Oktober. Abweichende Einzelfälle werden wir individuell mit Ihnen besprechen. Diese Pause gilt nicht bei Jungpferden und Pferden mit Spulwurmbefall, sie werden auch im Winter frequent weiter beprobt und gegebenenfalls behandelt.

Für die Unterscheidung zwischen Großen (*Strongylus* spp) und Kleinen (*Cyathostominae*) Strongyloidenarten raten wir, bei Pferden die aufgrund niedriger Strongyloiden EpG länger nicht behandelt werden mussten, 1x jährlich eine Larvenanzucht durchführen zu lassen. Alternativ gibt es die Möglichkeit, 1x jährlich mit Makrozyklischen Laktonen (Ivermectin/Moxidectin) zu behandeln (letzteres wird sehr oft sowieso im Herbst gegen Magendasselbefall durchgeführt).

Bei Verdacht können mittels speziellen Untersuchungen zusätzlich noch Oxyuren (Pfriemenschwänze), Leberegel- und Lungenwurmart nachgewiesen werden. Gerne können Sie auch gefundene adulte Würmer zur Artbestimmung einschicken. Hierzu bitte die Würmer in Wasser oder Alkohol einlegen oder separat in einer Tüte verpacken. Wenn Sie Fotos per E-Mail einschicken möchten, bitte ein Objekt zur Größenbestimmung dazu legen (z.B. eine Münze)

Die ZSE besteht aus dem Übersichtsjahr (erstes Jahr) und den jeweiligen Folgejahren. Im Übersichtsjahr werden vier Kotproben (bei Behandlung erfolgen zusätzlich noch Wirksamkeitskontrollen) von jedem einzelnen Pferd untersucht. Am Ende eines jeden Jahres wird individuell entschieden, wie im Folgejahr weiter untersucht und/oder behandelt wird.

Bitte beachten Sie, dass die einzelne Kotprobe nur eine Momentaufnahme des Endoparasitenbefalls darstellt und der Erfolg der ZSE auf kontinuierliche Beprobung angewiesen ist. Aufgrund jahreszeitlicher Veränderungen, Veränderungen der Haltungsbedingungen und/oder Erkrankungen des Pferdes kann sich der Endoparasitenstatus eines Pferdes deutlich verändern. Daher möchten wir Sie bitten, sich an unsere vorgegebenen Beprobungsintervalle und die Behandlungsempfehlungen zu halten.

Da es für den Nachweis von Bandwurmart derzeit noch keine sichere Untersuchungsmethode gibt, weisen wir darauf hin, dass der Bandwurm als Bestandsproblem betrachtet wird. Falls in unseren Untersuchungen ein Pferd des Bestandes positiv auf Bandwürmer getestet wird, ist es unumgänglich, auch alle anderen Pferdebesitzer an Ihrem Stall darüber zu informieren. Aus parasitologischer Sicht müssen in solch einem Fall ALLE Pferde des Bestandes gegen den Bandwurm mit einem singulär dagegen wirksamen Präparat behandelt werden, da von einem Vorkommen der „Moosmilben“ auf den Weiden des Bestands ausgegangen werden muss. Ausnahme: das Pferd ist neu in den Bestand gekommen und war noch nicht auf den Grasweiden! Dann reicht die Behandlung dieses einen Pferdes aus.

Sollten Sie sich in einem für einen bestimmten Parasiten endemischen Gebiet befinden, z.B. für Magendasseln (Nachweis durch Sichtung von Eiablagen auf dem Fell), empfehlen wir Ihnen, prophylaktisch einmal im Jahr mit geeigneten Präparaten zu behandeln. Ein weiterer Grund für eine Entwurmung außerhalb der ZSE ist das klinische, sichtbare Auftreten eines Parasiten (z.B. Oxyuren). Bitte informieren Sie uns über solche Vorkommnisse und schicken Sie uns Fotos und/oder adulte Würmer zur Artbestimmung.

Sollten sich mehrere Pferde an Ihrem Stall befinden, die NICHT an der ZSE teilnehmen, NICHT regelmässig und/oder unzureichend gegen Endoparasiten behandelt werden, könnte aufgrund des unklaren Endoparasitenstatus dieser Pferde Ihr Pferd einem höheren parasitären Belastungsdruck ausgesetzt sein. In diesem Fall raten wir Ihnen zu frequenteren Kotprobenuntersuchungen (min 3x jährlich in den Folgejahren). Auch hier bitten wir darum, dass Sie uns solche wichtigen Informationen zukommen lassen, damit wir sie für unsere Empfehlungen berücksichtigen können.